

aus Halle a. d. S. Wohnung genommen, mehrere Tage bei ihm gegessen und getrunken und ist schließlich durchgegangen. Die Strafkammer belegte den Schwindler mit einer Zusatzstrafe von vier Monaten Zuchthaus, 150 Mark Geldbuße eventuell noch 20 Tagen Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust.

— Würzburg, 5. October. In Ostheim a. d. Rhön ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen, die Dampfbrauerei und zehn Anwesen sind abgebrannt.

— Posen, 6. October. (Durch einen Hirsch getödtet.) Der 70jährige Waldwärter K. in Jaroschin wendete dieser Tage im dortigen Wildpark Feuer, als plötzlich ein Hirsch auf ihn losstürzte, den alten Mann zu Boden stieß und ihn mit dem Geweih und den Füßen derartig bearbeitete, daß der Unglückliche sofort verstarb. Der Leib des K. war buchstäblich auseinander gerissen, die Eingeweide lagen umher und der ganze Körper war wie zerhackt.

— Das nächstjährige Deutsche Bundesschießen wird in Pankow abgehalten werden und hat die Berliner Schützengilde den hierfür nöthigen Platz dieser Tage für den Preis von 60,000 M. gewonnen. Derselbe war Eigenthum des Amtsvorstehers Herrn Schwarz in Pankow; er liegt hinter dem Depot der Pferdebahn und zieht sich bis zur Weißbier-Brauerei hin.

— Ueber die gegenwärtige Ausbreitung des Kabelnetzes der Erde entnehmen wir dem „Archiv für Post- und Telegraphie“ einige sehr interessante Angaben. Seit den ersten Anfängen im Jahre 1851 mißt das seitdem bis einschließlich 1883 gelegte Kabelnetz insgesammt 231,889 km, etwa 33,000 Meilen, eine Länge, mit welcher man die Erde sechsmal umspannen könnte. Allerdings sind die älteren vor 1869 gelegten Kabel, bis auf einige im Persischen Golf, meist verloren gegangen, so daß das gegenwärtig in Betrieb befindliche Kabelnetz der Erde eine Länge von ca. 210,000 km besitzt, von denen nur ungefähr

der zehnte Theil in staatlicher Verwaltung, der übrige in den Händen von Privatgesellschaften ruht. Von den einzelnen Staaten besitzt Frankreich das längste Kabelnetz mit fast 6000 km, von den Privatgesellschaften ist die Eastern Telegraph Company mit 35,000 km die bedeutendste.

— Rom, 7. October. Am Sonnabend richtete ein heftiger Orkan in der Provinz Cagliari großen Schaden an. Der Sturm zerstörte in der Stadt Nuoro über 200 Häuser, aus denen bisher 10 Leichen befördert worden sind. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern begraben liegen. In Quertuccio sind 30 Häuser eingestürzt.

— London, 5. October. Gestern Abend fand bei Manchester auf der Nord-Western-Eisenbahn ein Zusammenstoß zwischen einem Eilzuge und einem Güterzuge statt. Drei voll besetzte Personenwagen wurden vollständig zerstört, 3 Personen getödtet, sehr viele verletzt, darunter 12 schwer. Die meisten der Verwundeten erlitten Gliederbrüche.

— (Brand.) Aus New-York, 2. Octbr., wird gemeldet: Eine Feuersbrunst hat den ganzen Handelstheil der Stadt Butte, in Montana, vernichtet. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

— (Wirbelsturm in Mexiko.) Nach Meldungen aus Veracruz wurde die Insel Carmen im Golf von Mexiko durch einen furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht. Die Zahl der gescheiterten Schiffe wird auf 27, die Zahl der zerstörten Häuser wird auf 125 angegeben, man befürchtet auch zahlreiche Menschenverluste.

Repertoire des Königl. Hoftheaters in Dresden.  
 Altstadt. Mittwoch: Der Trompeter von Säckingen.  
 — Donnerstag: Der Postillon von Lonjumeau. Die Puppenfee. — Sonnabend: Die Mädchen von Schilba.  
 — Sonntag: Die Meisterfinger von Nürnberg.  
 Neustadt. Mittwoch: Der Probepfeil. — Donnerstag: Prinz Friedrich von Homburg. — Freitag: Duft. Chyprienne. — Sonnabend: Die wilde Jagd. — Sonntag: Dora.

Marktpreise in Hannover am 5. October 1889.		50 Kilo R. Pf. R. Pf.	
Korn	8 13 84 8 44	50 Kilo	8 50
Weizen	9 50 „ 10 —	Stroh	1200 Pf. 32 —
Gerste	7 86 „ 8 21	Butter	1 Kilo 2 30
Hafer	7 — „ 7 20	Erdbeeren	50 „ 9 60
Haidekorn	7 86 „ 8 13	Kartoffeln	50 „ 2 20
Erbsen	12 — „ 12 20		

Marktpreise in Göttingen am 5. October 1889.		50 Kilo R. Pf. R. Pf.	
Korn	8 31 bis 8 50	50 Kilo	13 50 bis 16 50
Weizen	9 53 „ 10 —	Gerste	3 30 „ 3 70
Gerste	7 86 „ 8 07	Kartoffeln	1 80 „ 2 20
Hafer	7 50 „ 7 60	Butter 1 Kilo	2 10 „ 2 20
Erbsen	8 89 „ 10 97	Stroh (600k) 30	— „ 32 —

Marktpreise in Dresden am 7. October 1889.	
per 1000 Kilo Weizen	Rt. 185 bis 192, Brauweizen, Rt. 197 5, 195, engl. Brauweizen, Rt. 170 5, 188, Roggen inl. 164 bis 170, fremder 165 bis 173. Gerste inl. 160 bis 170, böhm. und mähr. 165 bis 190. Futtergerste 190 bis 140. Hafer inl. 155 bis 165.

Dresden, 7. Octbr. Am Schlachtviehmarkt waren 451 Rinder, darunter 117 Bullen, 1032 Hammel, 850 Schweine und 175 Kälber, zusammen 2508 Stück Vieh oder 48 mehr wie am Vormerke, zum Verkauf ausgestellt. Rindvieh hatte leiblichen Verkehr; es erzielten: Rinder erster Qualität 64—70 M. und mehr, Mittelwaare einschließlich guter Röhre 58—62 und geringe Sorte 30—40 M. pro 50 kg. Schlachtgewicht; Bullen wurden je nach Fleischwerth zwischen 50 und 60 M. die nämliche Quantität Schlachtgewicht gekauft. Hammel entwickelten ein leibliches Geschäft. Bezahlt wurden englische Lämmer mit 62—68 und Landhammel mit 58—60 M. pro Paar zu 50 kg. Fleischgewicht, inbess Landhammel zweiter Sorte 45—50 M. das Paar galten. Schweine wurden lebhaft gehandelt; es kosteten Land Schweine erster Sorte 65—70, und Land Schweine zweiter Sorte 60—64 M. pro 50 kg. Fleischgewicht, wogegen 207 angekommene hannoversche und pommerische Land Schweine 67—69 M. für die nämliche Quantität Lebendgewicht neben 20 kg Tara auf das Stück erreichten und 70 in Pirna ausgeschlachtet und zum Verkauf nach hier überführte Balkonjer zu 60 M. pro 50 kg. Fleischgewicht abgenommen wurden. Kälber gingen zum Preise von 95—125 Pf. das Kilogramm Fleisch, und zwar in besserer Qualität, ab. — Die Zahl der im Central Schlachthof erfolgten Schlachtungen hat in voriger Woche 2359 betragen und sich auf 327 Rinder, 578 Hammel, 829 Schweine und 625 Kälber vertheilt.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Bewohnerschaft von **Bischofswerda und Umgegend** die ergebnste Anzeige, daß ich mich hierorts, **Klostergasse Nr. 7**, im Hause des Herrn Kupferschmiedemeister **Otto Sigas**, als **Kürschner** etablirt habe. Ich werde bemüht sein, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten aufs Sorgfältigste auszuführen. Indem ich stets **das Neueste** vorrätzig halten werde, sichere ich die denkbar billigsten Preise. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen,

Klostergasse Nr. 7.

Moriz Zöll.

Ecke der Kirchgasse.

Reparaturen gut und billig.

## Gesangbücher

in hocheleganten Einbänden, zu Brautbüchern passend, in allen Preislagen, sowie gewöhnliche Gesangbücher von 1 Mk. 50 Pf. an empfiehlt

Friedrich May.

**Der Krieg zwischen Frankreich u. Deutschland in den Jahren 1870/71.** Wohlfeile Volksausgabe nach dem großen Generalstabswerk und anderen amtlichen Quellen bearbeitet mit Genehmigung des Großen Generalstabes. Mit 40 Karten und 22 Porträts. In 16 Heften à 30 Pfg. zu haben

in der Buchhandlung von **Friedrich May in Bischofswerda.**

### Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von **Bischofswerda und Umgegend** gestatte ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mein seit langen Jahren bestehendes **Schnittwaarengeschäft**

**große Kirchgasse Nr. 12**

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, meine geehrte Kundenschaft auf das Aufmerksamste und Solideste zu bedienen. Mein neues Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums ganz ergebenst empfehlend, zeichne mit größter Hochachtung

Hugo Augst.

**Mein Barbier-, Friseur- u. Haarischneide-Geschäft**

halte ich dem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgebung bestens empfohlen.

**Bühne** werden **gut** und **sicher** gezogen.

A. Christmann, Baupner Straße 11.

Hierdurch gebe meiner geehrten Kundenschaft bekannt, daß sich meine Wohnung von jetzt ab **Georgstraße Nr. 2, 1 Treppe**, befindet. Geneigten Aufträgen auch in Zukunft freundlichst entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Therese Böhme**, Schneiderin.

Ein **Lehrmädchen** kann daselbst sofort antreten.

### Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum von **Frankenthal und Umgegend** zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt ab alle Sorten **Böttcherwaaren** verfertige. Bienen der Fässer, sowie sämtliche Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt von

**Hermann Richter**, gel. Böttcher, Frankenthal Nr. 86.

**Als Schneiderin** empfiehlt sich **Selma Bernhardt**, Wagnergasse 2.

## Geschäftsanzeige.

Einem geehrten Bewohnerschaft von **Glaubitz und Umgegend** zeige ergebenst an, daß ich mein neuerbautes **Mühlengrundstück** wieder in Betrieb gesetzt habe. Geneigten Aufträgen entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Wilhelm Wähler**, Buchholzmühle.

Deutsche und französische **Spielfarten** empfiehlt **Friedrich May.**

**Aecht Meissner Weinessig**

empfeht in bester Qualität

Hugo Klemm.

**1 Handdreschmaschine** mit Schüttelzug, auch zum Göpelbetrieb sich eignend, ist billig zu verkaufen **Ramenzer Straße Nr. 26.**

## Alle Sorten Tinten

als:

**Chemnitzer veilchenbl. schwarze Copier-tinte,**

**Alizarin, Schreib- und Copiertinte in Qualität,**

**Tinte für die elegante Welt,**

**Tiefdunkelblaue Schreib- u. Zeichen-tinte,**

**Beste rotte Carmin-Tinte,**

**Beste tiefschwarze Kanzlei-Tinte,**

**Tiefschwarze Kaiser-Tinte,**

**Faber'sche Bleistifte, Stahlfedern** empfiehlt **Friedrich May.**